

Das Schweizer
Gesundheitsmagazin

topfit

**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**

EIN SONDERDRUCK DER
SCHWEIZER ILLUSTRIRTE
47/48 2002

Schönheit ist
nicht mathe-
matisch messbar.
Ein perfekter
Körper sollte
immer auch
natürlich wirken.

DAS DOSSIER

- **Schönheit nach Mass:**
Was ist machbar?
- **Die Kosten:**
Von 3000 bis
25 000 Franken
- **Der perfekte Busen:**
Alles über Brust-
Operationen
- **Bodylifting: Worauf**
man beim Fett-
absaugen achten
muss

.. DER PERFEKTE KÖRPER



PYRAMIDE
KLINIK AM SEE

ZENTRUM FÜR
PLASTISCHE CHIRURGIE

Moderne **Schönheitschirurgie**

Die Perfektion und ihr Preis

Schönheit nach Mass. Was ist machbar? Was ist Trend? Wie hoch sind die Kosten? **Dr. Cédric A. George** über Wunsch und Wirklichkeit.

Magische Zahlen: 99-48-84, dazu unverändert lange Beine und blonde Haare. Das wären die Masse einer Mensch gewordenen Barbie-Puppe. Traumkörper? Ist Schönheit überhaupt messbar? Für Dr. Cédric A. George, Gründer des Zentrums für Plastische Chirurgie an der Klinik Pyramide am See in Zürich, ist Schönheit die Harmonie von Form und Proportion. «Harmonie gibt Selbstsicherheit, verbessert die Ausstrahlung – auch das gehört zur Schönheit.»

Schöne Menschen haben es eindeutig leichter im Leben. Das haben Untersuchungen gezeigt. Sie machen schneller Karriere, verdienen mehr, haben bessere Chancen, reich zu werden. Verständlich, dass man dem Glück etwas nachhelfen will. Der Wunsch nach Schönheit ist so alt wie die

Menschheit. Eine jahrtausendelange Suche nach Harmonie. «Heute wird der Wunsch nach Schönheit bewusster gelebt. Nicht zuletzt, weil die Möglichkeiten, etwas zu verändern, grösser sind», sagt Dr. George. «Zudem leben wir in einer Zeit, wo der wirtschaftliche Erfolg einen grösseren Stellenwert hat. Schönheit erhöht Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, und das kann zu mehr Erfolg führen.»

Brüste wie «Baywatch»-Nixe Pamela Anderson? Beine wie Naomi Campbell? Waschbrett statt Bierbauch? Ist alles machbar in der plastischen, wiederherstellenden und ästhetischen Chirurgie? «Es gibt keine Formen und Proportionen, die man aus dem Katalog auswählen kann. Die plastische Chirurgie muss differenziert eingesetzt werden», ist das Cre-

do des Teams an der Klinik Pyramide. «Wenn wir korrekt arbeiten wollen, können wir gar nicht alle Wünsche erfüllen. Es gilt abzuwägen, was machbar ist und was nicht», sagt Dr. George. «Ein typisches Beispiel ist die Brust nach einer Schwangerschaft. Oft kommen Patientinnen mit Fotos und Wünschen eine komplett andere Brust. Diesen Frauen müssen wir klar machen, dass ihre Brust eine vorgegebene Form hat, aus der wir das Maximum herausholen können. Da spielen viele Faktoren eine Rolle: Haut, Verteilung des Drüsengewebes, Form der Rippen und der Muskulatur, Dehnbarkeit des Gewebes. Ob eine Brust verkleinert, vergrössert oder nach einem Mammakarzinom rekonstruiert wird: Das Ergebnis muss natürlich sein und zum Körper passen», erklärt der Facharzt. Ein drastisches Beispiel für eine «unpassende» Brust war Erotikstar Lolo Ferrari. Nach 22 Operationen starb sie qualvoll, erdrückt von 6 Kilo Silikon.

Wie sieht die Wunsch-Hitliste für den perfekten Körper aus? Am häufigsten verlangt werden an

der Klinik Pyramide Brustvergrösserungen und -verkleinerungen, gefolgt von Fettabsaugen und Bauchstraffungen. «Was viel verlangt wird, wovon wir aber oft abraten müssen, sind Lösungen für Oberschenkel- und Oberarmprobleme. Die sind nicht so einfach zu bewerkstelligen. Körpergewicht und Bindegewebe spielen eine entscheidende Rolle. Unsere Erfahrung sagt uns, wann ein Eingriff sinnvoll ist und wann nicht», erläutert Dr. George.

«Wir halten uns an die Grundregeln der plastischen Chirurgie: Wie objektivierbar ist das Problem? Wie gross ist der Leidensdruck? Was können wir bieten? Wie gross ist der Aufwand im Vergleich zum erreichten Resultat? Wie sind die Erfolgchancen? Und wie hoch sind die Risiken? Ist das Problem gross, Aufwand und Risiken klein und die Aussichten auf Erfolg gut, ist klar, dass der Eingriff gemacht wird. Bei einem kleinen Problem mit riesigem Aufwand und fraglichem Erfolg sieht man eher von einer Operation ab. So haben wir am Schluss zufriedene Patienten», sagt Dr. Cédric George. Er gibt zu bedenken, dass Schönheitschirurgie auch Chirurgie ist und nicht einfach eine oberflächliche Behandlung. «Die Patientin oder der Patient sollten sich vorher gut informieren, eventuell eine Zweitmeinung einholen. So gehen sie sicher, dass sie für ihr Geld optimal behandelt werden.»

VERENA THURNER



BRÜSTE



VERGRÖSSERUNG Das Implantat, das durch einen etwa 4,5 Zentimeter langen Schnitt in der Brustfalte komplett unter der Brustdrüse zu liegen kommt, besteht aus einer aufgerauten Silikonhülle. Gefüllt ist das Implantat mit einem stark

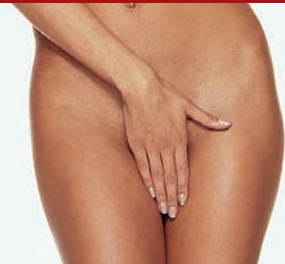
vernetzten Silikon, das – im Gegensatz zu früher – nicht mehr auslaufen kann. Der Eingriff ist auch ambulant möglich. Kosten: etwa Fr. 15 000.–. **REDUKTION** Bei der Brustverkleinerung wird übermässiges Gewebe herausgeschnitten und die Form korrigiert. Die Narben liegen rund um die Brustwarze und vertikal zur Brustfalte. Auch ambulant möglich. Kosten: etwa Fr. 14 000.–. **STRAFFUNG** Dabei wird überschüssige Haut entfernt, die Brustwarzen höher gesetzt und das Drüsengewebe neu geformt. Kosten: etwa Fr. 14 000.–.

BAUCH

Muss nicht zu viel Fett weg und ist die Hautelastizität genügend, ist **FETTABSaugen** ratsam. Kosten: zirka Fr. 8000.– bis 9000.–. Bei der **BAUCHDECKENSTRAFFUNG** werden durch eine Operation Fett und Haut entfernt, die Bauchmuskulatur gestrafft. Kosten: zirka Fr. 16 000.– (etwa 4 Tage Spital).



REITHOSEN

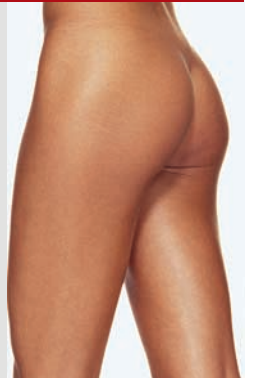


Bei der so genannten «Reithose», einem unschönen Fettdepot an den Oberschenkeln, wird durch winzige Einschnitte in der Po-Falte **FETT ABGESAUGT**. Zuerst pumpt man eine Kochsalzlösung, vermischt mit Adrenalin, zur Vermeidung von starken Blutungen in das Zielgebiet. Mit feinen Kanülen wird dann das Fett abgesaugt. Der Effekt hält ein Leben lang, wenn das Gewicht konstant bleibt, denn die abgesaugten Fettzellen wachsen nicht nach. Bei unregelmässigem Absaugen oder bei eher dünner, unelastischer Haut kann es zu Unebenheiten kommen. Nur von einem erfahrenen Spezialisten machen lassen! Kosten: zirka Fr. 9000.–.

Von Kopf bis Fuss perfekt. Wer von der Natur nicht so grosszügig bedacht wurde, für den gibt es heute Möglichkeiten nachzuhelfen, wenn er das nötige Kleingeld hat.

PO/OBERSCHENKEL

Erschlaffte Oberschenkel und Gesässpartien können im Zuge eines gesamten **BODY-LIFTINGS** in einer fünf- bis sechsstündigen Operation gestrafft werden. Kosten: Fr. 25 000.–.



Wenn gezielt nur eine **OBERSCHENKELSTRAFFUNG** gewünscht wird, wird durch einen Schnitt an der Innenseite die Partie geliftet. Dabei entfernt man überschüssige Haut. Nachteil: Die Narbe bleibt sichtbar. Kosten: zirka Fr. 12 000.– bis 16 000.–.

KNIE



Die **ENTFERNUNG VON FETT** beim Knie ist machbar, jedoch eher heikel. Dieser Eingriff wird denn auch selten gemacht. Das Fett saugt man dabei ambulant unter Lokalanästhesie ab. Kosten: zirka Fr. 4000.–.

FESSELN



Fett um die Fesseln kann ebenfalls **ABGESAUGT** werden, wird aber selten gemacht, da der Eingriff an den Fesseln risikoreich ist. Zudem kann die vollständige Heilung bis zu einem halben Jahr dauern. Kosten: zirka Fr. 3000.–.

Dr. Eva Neuenschwander über **Eingriffe an der Brust**

Weniger ist manchmal mehr: Die Brust muss zum Körper passen

Zu klein, zu gross, zu schlaff oder zu ungleich: Die **plastische Chirurgie** hilft bei Unvollkommenem nach.

Kann ein Busen zu gross sein? Er kann. Brustreduktionen werden an der Klinik Pyramide genauso häufig gemacht wie Vergrösserungen, und das, obwohl man bei Stars nur immer von einem volleren Décolleté munkelt. «Häufig sehen wir das Problem der zu grossen Brüste bei jungen Frauen», präzisiert Dr. Eva Neuenschwander. Meistens leiden sie bereits während der Schulzeit vor allem psychisch unter der zu grossen Brust. Später kommen Rückenprobleme durch das Gewicht hinzu. «Man fühlt sich dauernd beobachtet, ist eingeschränkt in den Aktivitäten, muss in teuren Spezialgeschäften einkaufen», beschreibt eine 35-jährige Patientin mit Körbchen F ihre Leidensgeschichte. Trendige Kleider? Unmöglich! Sexy Badeanzug? Liegt nicht drin! Jetzt, einen Monat nach der Brustreduktion, ist Christine selig. In einer zweieinhalbstündigen Operation wurden ihr 1800 Gramm Gewebe entfernt, die Brust neu modelliert. «Ich fühle mich wie neugeboren! Meine alten Büstenhalter habe ich einer Kollegin geschenkt.» Heute trägt sie Körbchen C und ist überglücklich.

sich die Form mit der Schwerkraft verändert. Die Hülle legte sich in Falten. Man hat die Wellenbildung sogar von aussen gesehen. Mit den neuen Implantaten ist dieses Problem weitgehend gelöst. Das Resultat ist sehr viel natürlicher. Und vor allem kann der Inhalt nicht mehr auslaufen», erklärt die plastische Chirurgin. Eine Patientin, die eine Brustvergrösserung machen lässt,

Brustvergrösserungen und -reduktionen sind die am häufigsten verlangten Eingriffe.



ZENTRUM FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE



Dr. Cédric A. George ist Gründermitleid, verantwortlicher Arzt und VR-Delegierter der Klinik Pyramide am See, Zürich. Das Zentrum für Plastische Chirurgie wird unter seiner Leitung laufend vergrössert.

Dr. Eva Neuenschwander Fürer hat in Zürich studiert und unter anderem am Inselspital in Bern, an der Bellevue Klinik und am Universitätsspital in Zürich plastische Chirurgie praktiziert.

Dr. Marco Bianchetti hat in Zürich studiert und an der Fakultät Basel doktriert. Seine Stationen als plastischer Chirurg: Kantonsspital Basel und Luzern, Sitten und Bellevue Klinik in Zürich.

Dr. Georg Noever hat in Düsseldorf doktriert. In der Schweiz war er zuletzt Chefarzt der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie am Kantonsspital Aarau.

«Moderne Silikon-Implantate können nicht mehr auslaufen»

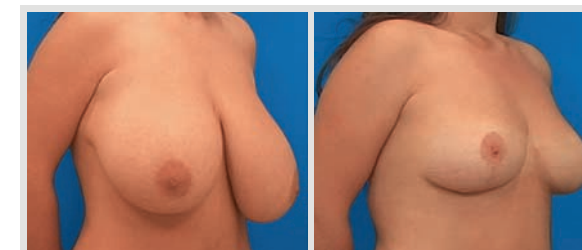
muss sich allerdings bewusst sein, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt wahrscheinlich nochmals unter Messer muss. «Brustvergrösserungen halten nicht ein Leben lang», sagt die Fachärztin.

Aber auch bei Fehlbildungen wie tubulären, schlauchförmigen Brüsten, Asymmetrien und viel zu kleinen Brüsten kann die plastische Chirurgie helfen. Auch Männer können profitieren. Bei einer Gynäkomastie, einer Vergrösserung der männlichen Brustdrüsen, entfernt der plastische Chirurg das überschüssige Gewebe. Dies geschieht

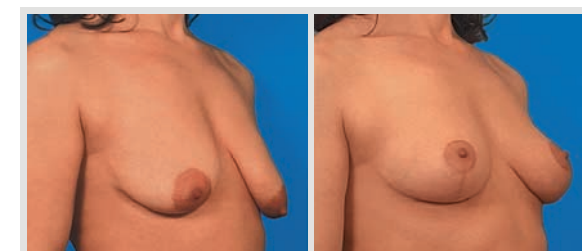
mittels Absaugen oder durch eine konventionelle Verkleinerung.

Ein Faktor ist sowohl bei einer Brustvergrösserung als auch bei einer Verkleinerung wichtig: Das Resultat sollte natürlich sein, und die Brust muss zum Körper passen. «Oft entscheiden wir während der Operation anhand eines Probeimplantates, welches definitiv eingesetzt wird. Soll die Brust natürlich aussehen, sind uns von der Grösse des Implantates Grenzen gesetzt», sagt Dr. Eva Neuenschwander.

VERENA THURNER

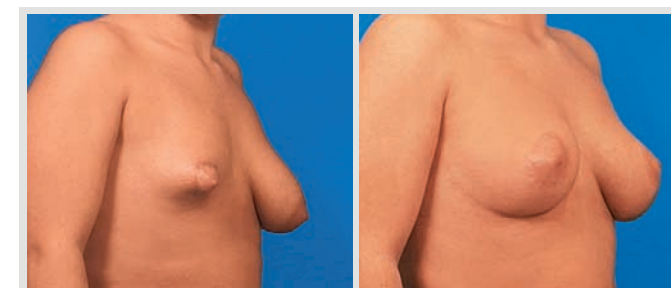


Vorher. Ist die Patientin normalgewichtig, hat Rückenprobleme und wird mehr als 500 g pro Brust entfernt, bezahlt meistens die Kasse. **Nachher.** Bei den zu grossen Brüsten wurde Drüsen-gewebe entfernt, die Haut gestrafft, und die Brustwarzen sind höher gesetzt.

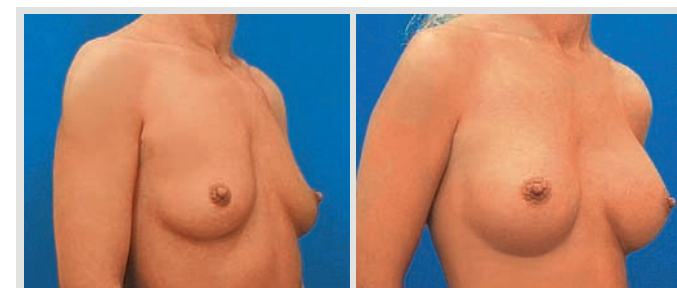


Vorher. Nach einer Schwangerschaft (Bild) oder bei einem zu grossen Gewichtsverlust verliert die Brust oft an Elastizität. **Nachher.** Ohne Einsetzen eines Implantates wurde diese Brust neu geformt, der Hautmantel verkleinert und gestrafft.

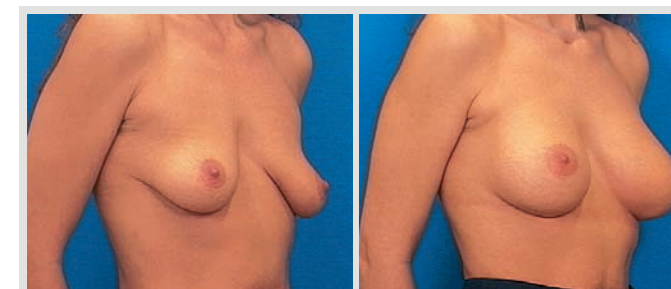
Vorher und nachher: So lassen sich Probleme individuell lösen



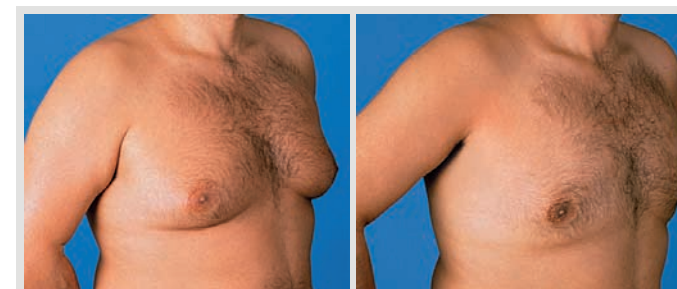
Vorher. Diese Brust wies eine deutliche Asymmetrie auf. Die eine Brust war deutlich erkennbar kleiner als die andere. **Nachher.** Durch das Einsetzen von Silikon-Implantaten wurde die Asymmetrie behoben. Resultat: gleichmässig schöne Brüste.



Vorher. Zu kleine, leicht hängende Brüste, wie die oben abgebildeten, lassen sich durch Implantate vergrössern. **Nachher.** Die durch einen etwa 4,5 Zentimeter langen Schnitt in der Brustfalte eingeschobenen Implantate ergeben eine schöne Ästhetik.



Vorher. Diese Brust hat durch Schwangerschaft und Stillzeit einen grossen Teil ihres Volumens verloren. Die Brüste wirken leer. **Nachher.** Nach dem Einsetzen von Implantaten ist diese Brust wieder voll und leicht vergrössert. Die Stillfähigkeit bleibt erhalten.



Vorher. Dieser Mann hat eine Gynäkomastie, eine Vergrösserung der beiden Brustdrüsen. Die Männerbrust wirkt unnatürlich. **Nachher.** Durch eine Brustreduktion oder durch Fettabsaugen, wie in diesem Fall, präsentiert sich die Brust wieder «männlich».



Dr. Georg Noever:

«Fettabsaugen sollte nicht bagatellisiert werden. Denn Liposuction ist eine aufwändige Operation.»



Dr. Marco Bianchetti:

«Nur das Fett, das sich direkt unter der Haut befindet, kann durch Liposuction entfernt werden.»

Moderne **Schönheitschirurgie:** Vom Bodylifting bis zu strafferen Armen

Schlanker, straffer, schöner: Perfektion aus Meisterhand

Wer träumt nicht von einem flachen Bauch? Vom knackigen Po und von strahlend hellen Beinen? **Der Traum lässt sich verwirklichen. Nur: Das hat seinen Preis.**

Eins vorweg: Ein Bierbauch lässt sich nicht einfach so absaugen. Denn bei den meisten Fans des Gersten-safts sitzt das Fett tiefer. Auch bei einem Kugelbauch haben die plastischen Chirurgen keine griffigen Lösungen. «Nur das Fett, das sich direkt unter der Haut befindet, können wir absaugen», erklärt Dr. Marco Bianchetti vom Zentrum für Plastische Chirurgie an der Klinik Pyramide in Zürich. Das heisst nicht, dass Männern überhaupt nicht geholfen werden kann. Bei so genannten Fettschürzen bringt eine Bauchdeckenstraffung ein schönes Resultat. Sehr viel häufiger wird eine Straffung durch eine Bauchplastik oder durch Liposuction, also Fettabsaugen, von Frauen verlangt. Welches Verfahren gewählt wird, hängt entschei-

dend von der Hautqualität ab. «Hat eine Frau eine straffe und elastische Haut, aber einen runden Bauch, werden wir uns für das Fettabsaugen entscheiden», sagt Dr. Georg Noever. «Hat sich der Bauch bereits in Falten gelegt, ist nur noch eine Bauchdeckenstraffung möglich», fügt er hinzu. Nachteil der operativen Bauchstraffung sind die Narben. Sie werden aber so positioniert, dass man sie in einem Bikini nicht sieht.

Gerade nach einer Schwangerschaft kann die Bauchdecke mehr oder weniger erschlafft sein. Und das nicht nur äusserlich: Auch die innere Bauchmuskulatur kann überdehnt oder gerissen sein – und muss wie ein inneres Korsett zusammengesogen werden. Für eine folgende Schwangerschaft bringt

das übrigens keine Probleme. Das Team der Klinik Pyramide macht häufig sowohl operative Bauchstraffungen als auch Liposuctionen. Das Resultat ist in beiden Fällen dauerhaft. «Die Verschönerung der Silhouette bleibt, auch wenn man wieder zunimmt», sagt Dr. Georg Noever. Eine Bauchplastik ist fast doppelt so teuer wie die Methode des Fettabsaugens, da mit etwa vier Tagen Spitalaufenthalt gerechnet werden muss, während eine Liposuction ambulant vorgenommen wird.

Es ist sowohl Dr. Marco Bianchetti als auch Dr. Georg Noever ein Anliegen, dass die Liposuction nicht bagatellisiert wird. «Man muss sich bewusst sein, dass Fettabsaugen eine Operation ist, die zeitaufwändig ist. Das Ergebnis ist nicht gleich am nächsten Tag sicht-

bar. Je nach Lokalisation ist das Resultat sogar erst nach zwei bis drei Monaten optimal.» Auch zu Komplikationen wie Blutergüssen und unregelmässigem Hautbild kann es kommen. In seltenen Fällen muss eine zusätzliche Korrektur gemacht werden. «Wie viel abgesaugt werden muss, ist eine Frage der Erfahrung. Deshalb ist es für ein akzeptables Resultat wichtig, dass Patienten mit diesem Problem zu einem ausgewiesenen plastischen Chirurgen gehen. Denn ist einmal zu viel Fett weg, kann die Kontur nicht wieder hergestellt werden», erklärt Dr. Marco Bianchetti.

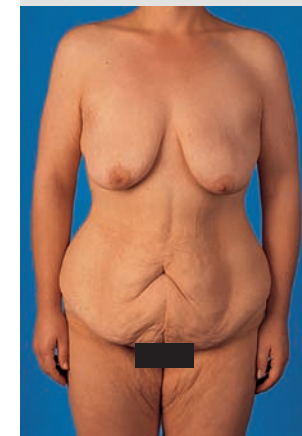
Eine Problemzone, bei der Liposuction exklusiv zum Zug kommt, sind die Fettdepots an den Oberschenkeln, die so genannten Reithosen. Die Ergebnisse hier können sich durchaus sehen lassen. Auch die unschönen Fettdepots an den Innenseiten der Knie lassen sich durch Absaugen beheben. «Das Problem liegt hier eher in den Erwartungen der Patientinnen. Oft wollen sie mehr, als möglich ist. Muskuläre oder knochenbedingte Veränderungen können wir aber nicht beheben», sagt Dr. Georg Noe-

ver. Liposuctionen an den Fesseln sind möglich, bleiben aber problematisch. Komplikationen wie lang anhaltende Schwellungen oder auch Sensibilitätsstörungen sind möglich. Und das Ergebnis lässt auf sich warten: Die Heilung kann bis zu einem halben Jahr dauern.

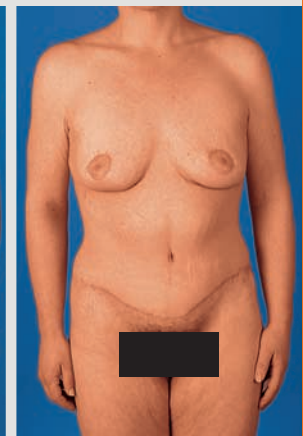
Für Patienten mit grossem Hautüberschuss nach extremer Gewichtsabnahme bringt ein Bodylifting erstaunliche Resultate. Bei grossem Gewichtsverlust kann die Haut sich nicht mehr an den schlankeren Körper anpassen. Schlaffe, hängende Haut sind das Resultat. Die Operation zur Behebung dieses Problems dauert gut fünf bis sechs Stunden. Der plastische Chirurg schneidet bei diesem Eingriff «gürtelförmig» die überschüssige Haut und das Fettgewebe weg. Dann wird das Ganze angehoben – mit dem Effekt, dass in einem Eingriff Po, Oberschenkel und Bauch geliftet werden. Klar, dass eine so tief greifende Veränderung ihren Preis hat: Diese Behandlung kostet rund 25 000 Franken.

VERENA THURNER

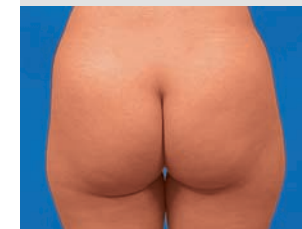
BODYLIFTING



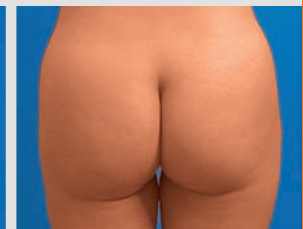
Vorher. Durch einen drastischen Gewichtsverlust hatte diese noch junge Patientin viel überschüssige Haut, die sich nicht mehr zurückbildete. Hier hilft nur ein Bodylifting. In einem fünf- bis sechsstündigen Eingriff wird der Körper gestrafft.



Nachher. Die gleiche Patientin nach dem Bodylifting, bei dem auch die Brüste zusätzlich gestrafft wurden. Die Narben des Liftings ziehen sich von der Taille bis zum Intimbereich und hinten in der Verlängerung der Po-Spalte nach oben bis zur Taille.

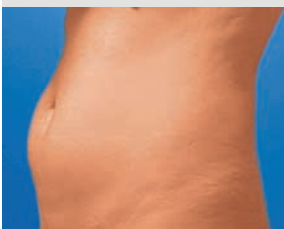


Vorher. Die Fettdepots an den Oberschenkeln sind ein häufiges Problem von Frauen. Hier kommt Liposuction zum Zug.

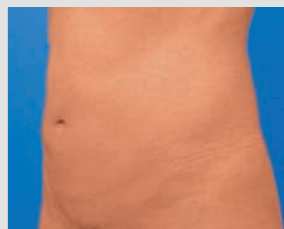


Nachher. Die störenden Fettdepots wurden durch winzige Einschnitte in der Gesäss-Falte mit feinen Kanülen abgesaugt.

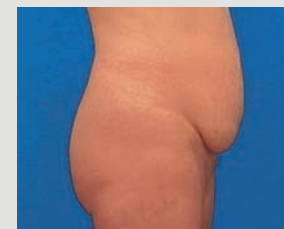
DER PROBLEMZONEN-TEST: VORHER & NACHHER



Vorher. Straffe Haut, aber ein rundes Bäuchlein: Bei diesem Problem entscheidet sich der plastische Chirurg für Liposuction.



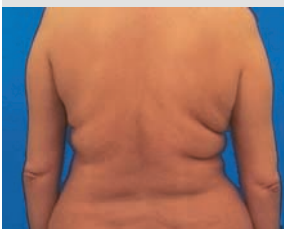
Nachher. Das Ergebnis des Fettabsaugens ist ein flacherer Bauch. Das Resultat ist dauerhaft, da Fettzellen nicht nachwachsen.



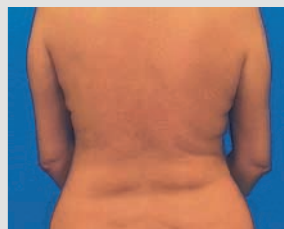
Vorher. Bei zu schlaffer Haut – einer so genannten Fettschürze – muss der Bauch operativ einer Straffung unterzogen werden.



Nachher. Überschüssige Haut wurde sorgsam entfernt, die Bauchwand gestrafft: Jetzt stimmt die Bauch-Kontur wieder.



Vorher. Bei Gewichtszunahme können sich im Rücken Fettpolster bilden, die durch die hängende Form noch mehr auffallen.



Nachher. Die Fettpolster wurden durch Liposuction entfernt, der Rücken präsentiert sich wieder mit einer verbesserten Kontur.



Vorher. Dieser Hautüberschuss am Oberarm entstand durch erheblichen Gewichtsverlust. Hier hilft nur ein operatives Lifting.



Nachher. Nachteil des Liftings: die sichtbaren Narben. Bei festen Oberarmen mit guter Hautqualität ist auch Liposuction möglich.

«Das Problem liegt in den Erwartungen der Patientinnen. Oft wollen sie mehr, als möglich ist»

KLINIK PYRAMIDE



Markanter Bau. Entworfen vom Zürcher Architekten Prof. Justus Dahinden.

Das **ZENTRUM FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE** an der Klinik Pyramide am See in Zürich wurde 1998 gegründet und wird laufend erweitert. Die Pyramide am See ist die qualitativ führende Spezialklinik in den Bereichen Schönheit, Sport und Wiederherstellung. Innerhalb der stationären und kurzstationären Chirurgie wird der Grundsatz «So kurz wie möglich und so lange wie nötig» konsequent befolgt. Das Team des Fachzentrums mit den plastischen Chirurgen **Dr. Cédric A. George** als Leiter, **Dr. Eva Neuenschwander Furer**, **Dr. Marco Bianchetti** und **Dr. Georg Noever** führt

sämtliche plastisch-chirurgischen und ästhetischen Eingriffe sowohl am Körper als auch am Gesicht durch. Alle vier sind ausgewiesene und erfahrene Fachärzte. Das Behandlungsspektrum reicht von Brust-, inkl. Brustkrebs-Chirurgie, über figurformende bis hin zur Gesichtschirurgie wie Faceliftings, Nasen-, Ohren- oder Augenlidkorrekturen. Das Zentrum ist zu erreichen über Tel. 01 - 388 14 14, Fax. 01 - 388 14 15 oder über E-Mail: centerplast@pyramide.ch, und www.pyramide.ch. Weitere Links: www.plastic-surgery.ch, www.swissleadinghospitals.ch.

**Die wundersame
Wandlung der
Verona Feldbusch.**

Sie gibt nur die Reparatur der Nase zu. Doch die Bilder sprechen eine andere Sprache: 1989 im weissen Bikini war noch nicht viel von den imposanten Rundungen zu sehen, die sie heute offenherzig spazieren führt.



Pilgerstätte OP: Darfs ein bisschen mehr sein?

Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Alle tun es, keiner steht dazu. Schönheitsoperationen der Stars sind noch immer ihr bestgehütetes Geheimnis.

Zahlen, geniessen, eisern schweigen. Das ist die Devise der Stars und Sternchen, wenn es um Schönheitsoperationen geht. Dass man das Näschen neu geformt hat – okay, das kann man noch zugeben. Vor allem Hollywood-Diven jenseits der fünfzig mit unverschämt alterslosen Bodys und faltenlosen Gesichtern wehren sich vehement dagegen, sie hätten der Natur ins Handwerk gepfuscht.

Böse Boulevardblätter behaupten zum Beispiel, dass Sängerin Cher an allen möglichen Stellen Implantate trage: im Kinn, auf den Wangenknochen, am Po. Für eine schlankere Taille liess sich die 56-Jährige angeblich sogar Rippen entfernen. Die Veredelung der Nase, Zähne und des Décolletés gibt sie inzwischen zu. «Ich will,

dass man mir noch mit sechzig nachpfeift», sagt sie freimütig. Jeder ihrer Ärzte wird es dankbar tun.

Keine Karriere ohne Silikon: Pamela Anderson schwört darauf. Gerade kürzlich ist die Körbchengrösse in Lingerie-Grenzbereiche vorgestossen. Auch Verona Feldbusch hat eine späte Reifung durchgemacht, behauptet aber nach wie vor, Silikon sei nicht im Spiel. Vermutlich wars nur eine Wallfahrt nach Lourdes.

Raquel Welch hat sich schon früh vom Jetset-Chirurgen Ivo Pitanguy in Rio verschönern lassen. Die Liste der Prominenten, die sich bei Pitanguy unters Messer legten, ist lang: Joan Crawford, Gina Lollobrigida, Paul Bocuse, Farah Diba, Brigitte Bardot, Zsa Zsa Gabor usw.

VERENA THURNER

FOTOS: GAMMA, ACTION PRESS.

Silicon Valley liegt in Kalifornien. Stimmt. Seit Pamela Anderson als C. J. Parker in «Baywatch» den roten Speedo-Badeanzug bis zum Platzen ausfüllte, gehts rund in ihrem Leben.



Wandelndes Ersatzteillager. Rocklady Cher ist Grosskundin bei den plastischen Chirurgen. Dass sie bei Décolleté, Nase und Zähnen nachgeholfen hat, gibt sie inzwischen zu. Wir warten auf weitere Geständnisse.

In Brasilien unters Messer. Die einstige Filmschönheit Raquel Welch, 62, liess ihren Körper beim berühmten Chirurgen Ivo Pitanguy runderneuern.

